

Ein elektrostatischer Rotor mit einem mechanischen Lager

by Claus W. Turtur,

Wolfenbüttel, 11. April 2008

**Das Original dieser Seite ist publiziert unter PHILICA.COM, Observation no. 45.
Zusätzlich zu dieser Publikation ist hier ein Photo des Aufbaus angefügt.**

Zusammenfassung:

In [1] werden die Grundlagen der Energiekonversion von Vakuumenergie in mechanische Energie experimentell verifiziert wobei ein elektrostatischer Rotor mit einer sehr speziellen Art der hydrostatischen Lagerung zum Einsatz kam. Die Maschine wurde nun weiterentwickelt zur Benutzung einer mechanischen Lagerung, nämlich einer Spitzenlagerung, was hier gezeigt ist.

Inhalt der Publikation:

Endziel des elektrostatischen Rotors ist eine Umwandlung von Vakuumenergie in mechanische Energie zum Zwecke der technischen Energiegewinnung. Das physikalische Prinzip wurde in [1] vorgestellt. Dabei war jedoch eine sehr spezielle Art der hydrostatischen Lagerung verwendet worden (mit einem auf Wasser schwimmenden Rotor), die sich gut für Vorführungszwecke eignet, aber nicht für die industrielle Serienanwendung. Deshalb wurde mit ein elektrostatischer Rotors mit einem Spitzenlager aufgebaut, wie man es in Lichtmühlen findet, wo die Spitze einer Stahlnadel auf einer Glasoberfläche läuft um eine minimale Reibung zu erzielen. Ein Photo dieses Aufbaus ist in Abb.1 zu sehen. Die Rotorblätter haben eine Oberfläche von je 3.5 cm x 6.0 cm und laufen im Abstand von 3.8 ... 4.0 cm von der Feldquelle entfernt.

Tests mit geerdeten Rotorblättern und elektrisch geladener Feldquelle zeigen folgende Ergebnisse:

Feldquelle auf einem Potential von 1100 Volt → 4 Umdrehungen pro Minute.

Feldquelle auf einem Potential von 1400 Volt → 12 Umdrehungen pro Minute.

Bei experimentellen Vorführungen bei [3] mit höheren elektrischen Spannungen liefen die Rotoren deutlich schneller.

Ausblick auf die nächstfolgenden Entwicklungsschritte:

Bis jetzt wurde Kriechströmen durch die Isolatoren keine Aufmerksamkeit geschenkt, aber nun sollte man sie minimieren, um eine positive Energiebilanz zu erzielen.

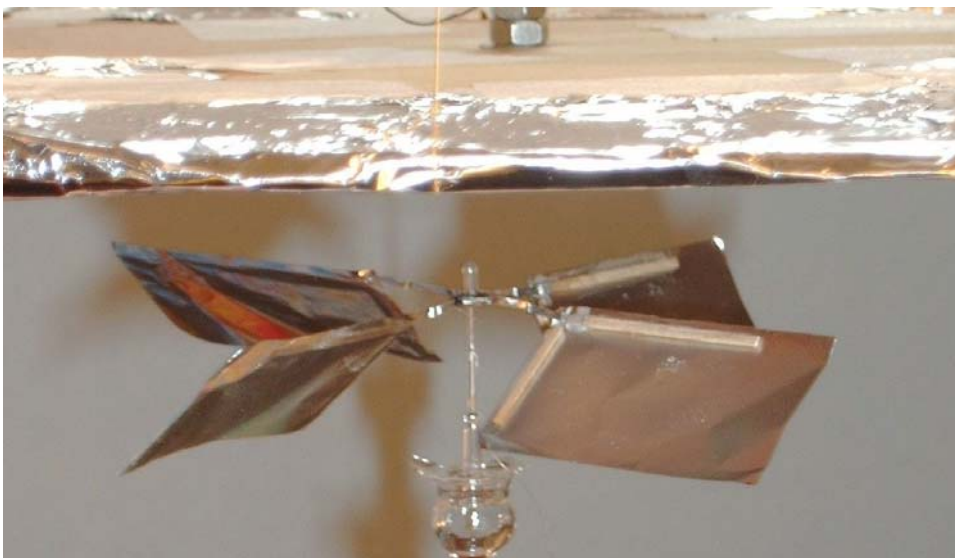


Abb.1:
Aufbau eines elektrostatischen Rotors mit einem Spitzenlager, welches vier Rotorblätter unterstützt, die sich unter einer Feldquelle befinden. [2]

Literatur- und sonstige Hinweise:

1. Turtur, C.W. (2008). Conversion of Vacuum-energy into mechanical energy: Successful experimental Verification. PHILICA.COM, Article no.124
2. http://public.rz.fh-wolfenbuettel.de/%7Eturtur/physik/Lichtmuehle_observation.pdf
3. Der elektrostatische Rotor wurde in beiden Versionen (1. mit hydrostatischer Lagerung und 2. mit Spitzenlager) in der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (Braunschweig, Deutschland) vorgeführt.